

# Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>Einleitung</b> .....	13
	1. Bestandsaufnahme .....	13
	2. Zielsetzung .....	14
	3. Gang der Untersuchung .....	15
<b>II.</b>	<b>Zur Differenzierung von Tat- und Täterbegriff</b> .....	17
	1. Die terminologische Differenzierung von Tat- und Täterbegriff ...	17
	2. Analyse der subjektiven, der formal-objektiven und der materiell-objektiven (Täterschafts-)Theorie im Hinblick auf den jeweils zugrunde gelegten Tat- und Täterbegriff .....	18
	a) Die subjektive (Täterschafts-)Theorie .....	18
	b) Die formal-objektive (Täterschafts-)Theorie .....	21
	c) Die materiell-objektive (Täterschafts-)Theorie .....	25
	d) Zur Relativität des Täterbegriffs .....	30
	3. Zwischenergebnis .....	31
<b>III.</b>	<b>Zur unmittelbaren Bindung des Täterbegriffs an den Tatbegriff</b> .....	33
	1. Vorüberlegungen .....	33
	2. Zum überrestriktiven Täterbegriff der subjektiven (Täterschafts-)Theorie .....	35
	a) Das „Selbst-Begehen“ der Straftat gemäß § 25 Abs. 1 1. Var. StGB .....	36
	b) Die Tatbestände des Besonderen Teils und die Teilnahmevorschriften .....	40
	c) Die Teilnahme als Schuldkorrektiv .....	41
	d) Ergänzende Überlegungen .....	43

3. Zu den extensiven Täterbegriffen der formal-objektiven und der materiell-objektiven (Täterschafts-)Theorie .....	44
a) § 25 StGB .....	45
b) Die strukturellen Defizite der Verhaltenszurechnungsdogmatik .....	47
aa) Das Verständnis der §§ 25 Abs. 1 2. Var. und 25 Abs. 2 StGB als Verhaltenszurechnungsnormen .....	48
bb) Das Strukturdefizit der Verhaltenszurechnung im Hinblick auf das Schuldprinzip .....	50
aaa) Das Schuldprinzip .....	50
bbb) Anknüpfen des Schuldvorwurfs an ein nicht tatbestandliches Verhalten? .....	53
cc) Das Strukturdefizit der Verhaltenszurechnung im Hinblick auf die Unrechtsbegründung .....	55
aaa) Die Tatbestandsebene .....	56
bbb) Die Rechtswidrigkeitsebene .....	57
4. Zwischenergebnis .....	60
<b>IV. Folgen eines konsequent tatbestandsbezogenen Täterbegriffs .....</b>	<b>63</b>
<b>V. Zum Tatbegriff .....</b>	<b>69</b>
1. Der „gemäßigt-extensive“ Tatbegriff als Ausgangspunkt .....	69
a) Zum extensiven Tatbegriff der subjektiven (Täterschafts-)Theorie .....	69
b) Zum restriktiven Tatbegriff der formal-objektiven (Täterschafts-)Theorie .....	76
c) Der „gemäßigt-extensive“ Tatbegriff als Synthese der widerstreitenden Funktionen des Straftatbestandes .....	78
d) Zur eingeschränkten Bedeutung der Kriterien Kausalität und objektive Zurechnung auch auf der Grundlage des „gemäßigt-extensiven“ Tatbegriffs .....	81

2. Die mittelbare Täterschaft und die Mittäterschaft als eigene Straftatbestandsverwirklichung .....	83
a) Zur Erfassung der Fallkonstellationen der mittelbaren Täterschaft und der Mittäterschaft über die Auslegung des im Besonderen Teil niedergelegten Straftatbestandes .....	84
aa) Zur mittelbaren Täterschaft .....	84
aaa) Keine prinzipielle Hinderung der objektiven Zurechnung durch die Vermittlung der Kausalität über ein weiteres menschliches Verhalten .....	87
bbb) Zurechenbarkeit des Erfolges in den Fallkonstellationen der mittelbaren Täterschaft unter Berücksichtigung des Tatherrschaftsgedankens .....	91
ccc) Zwischenergebnis .....	93
bb) Zur Mittäterschaft .....	95
aaa) Zurechenbarkeit des Erfolges in den Fallkonstellationen der Mittäterschaft bei Vorliegen von Kausalität .....	95
bbb) Fehlende Subsumierbarkeit des Mittäters bei fehlender Kausalität .....	98
ccc) Zwischenergebnis .....	102
b) Die mittelbare Täterschaft und die Mittäterschaft als gesetzliche Rechtsinstitute zur Ausweitung der Täterhaftung .....	102
aa) Die konstitutive Funktion der §§ 25 Abs. 1 2. Var. und 25 Abs. 2 StGB .....	102
bb) § 25 Abs. 1 2. Var. StGB und § 25 Abs. 2 StGB als die Tatbestände des Besonderen Teils modifizierende Normen .....	106
aaa) Die Regelungstechnik des „Vordieklammerziehens“ .....	106
bbb) Die Modifikation der Tatbestände des Besonderen Teils .....	107
ccc) Parallelen zur Haftungsexpansion durch die Versuchsvorschriften .....	110

ddd) Der Unterschied zwischen der Haftungsexpansion durch die Täter- und der durch die Teilnahmevorschriften .....	112
c) Mögliche Einwände gegen die vorgeschlagene individualisierende Betrachtung des mittelbaren Täters und des Mittäters auf der Unrechtsebene .....	114
aa) Zerstückelung eines einheitlichen Geschehens .....	114
bb) Überflüssige Differenzierung .....	116
cc) Formalismus .....	117
3. Zwischenergebnis .....	119
<b>VI. Zur Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme .....</b>	<b>121</b>
1. Primat der Täterschaft .....	121
2. Abgrenzung über die Auslegung .....	121
<b>VII. Praktische Konsequenzen des erarbeiteten Konzeptes ....</b>	<b>125</b>
1. Zur Frage des Kriteriums der Tatherrschaft bei den Sonderdelikten .....	125
2. Zur Strafbarkeit des Tatmittlers als Gehilfe des mittelbaren Täters .....	130
3. Zur Strafbarkeit des über seinen Einfluss irrenden mittelbaren Täters .....	134
4. Zum Eintritt des mittelbaren Täters und des Mittäters in den Versuch .....	138
a) Das unmittelbare Ansetzen des mittelbaren Täters .....	139
b) Das unmittelbare Ansetzen des Mittäters .....	143
5. Zur Beteiligung an einem Begehungsdelikt durch Unterlassen ...	148
<b>VIII. Resümee .....</b>	<b>153</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>157</b>